

# **Begehung Quartiersentwicklung AWO und Arbeitskreis „Mobilität“ am 24.04.2023 ab 17.30 Uhr, Begegnungsstätte der AWO Bayernallee**

Der Arbeitskreis (AK) wird in Kooperation von der Quartiersentwicklung der AWO, vertreten durch Hr. Linus Offermann, und der Stadtteilkonferenz Burtscheid, vertreten durch den Sprecher Michael Prömpeler, geleitet. Im Rahmen des Termins sollte der Stand des Bürgerantrags (Radverkehr Kapellenstraße) besprochen werden.

Fr. Eberhardt (FB 61, Team Mobilitäts- und Verkehrskonzepte) nahm teil, um über den aktuellen Planungsstand zu berichten. Es waren 22 Bürgerinnen und Bürger anwesend.

## **1. Begrüßung**

- Hr. Offermann begrüßte die Anwesenden und stellt die Quartiersentwicklung der AWO und die Stadtteilkonferenz vor.

## **2. Bürgerantrag**

- Hr. Offermann stellte den Bürgerantrag vor und berichtete kurz über die Ideen, die im Rahmen der bisherigen Ortsbegehungen durch den Arbeitskreis Mobilität entwickelt worden sind → siehe Anhänge

## **3. Bericht der Stadt durch fr. Eberhardt**

- Fr. Eberhardt berichtete von dem **Zwischenstand**
  - o Es sind Erhebungen zum ruhenden Verkehr durchgeführt worden. Die letzte Parkraumerhebung erfolgte 10/22. Eine Auswertung der Daten mit der Erstellung eines Plans sind noch in Arbeit.
  - o Es sollen u. a. folgende Daten bestimmt werden:
    - Wo sind Parkflächen vorhanden?
    - Wo und wann ist ein Parkdruck vorhanden?
  - o Nach der Fertigstellung der Bewertung erfolgt eine Vorstellung vor der Bezirksvertretung Aachen-Mitte (B0) und dem Mobilitätsausschuss (MOA). Hier wird üblicherweise über eine darauf folgende Bürger\*inneninformation Die erste Vorstellung erfolgt voraussichtlich vor den Sommerferien und die zweite nach den Ferien. Dieser Zeitplan ist abhängig von den personellen und materiellen Ressourcen.
  - o Ende April endet die letzte Beteiligungsrunde zum Radhauptnetz, anschließend erfolgt die Auswertung und die Vorlage in den politischen Gremien. Im Mai wird der Verwaltung das Verkehrsgutachten im Bereich Beverau durch ein externes

Planungsbüro vorgestellt. Im Radhauptnetz werden die Hauptverbindungen festgelegt, über die die Radverkehre fließen sollen. Diese sind nicht mit den Radvorrang-Routen gleichzusetzen.

- Folgende Probleme- oder Konfliktpunkte bzw. Wünsche wurden in der anschließenden Diskussion genannt:
  - In der Neustraße ist nur wenig Platz für alle Verkehrsteilnehmer vorhanden.
  - Bei der Jägerstraße ist keine durchgehende Verbindung zur Benediktinerstraße vorhanden.
  - Es wird gewünscht, den Burtscheider Markt für Radverkehr im Schrittempo zu ermöglichen.
  - Es wird gewünscht, Alternativmöglichkeiten zu erarbeiten.
  - Es wird angeregt, ggf. Zeitbereiche mit „Öffnung“ zu definieren.
  - Die Ecke Kapellenstraße/ Viehofstraße wird als Konfliktbereich erkannt (Bus blockieren sich zum Teil, Verkehrsteilnehmer kommen mit zu hoher Geschwindigkeit an die Ecke).
  - Während des Wochenmarkts (Freitag) gibt es Konflikte zwischen den Verkehrsteilnehmern, da der Markt viel Platz beansprucht.
  - Es wird eine „Pädagogen-Ampel“ empfohlen, um auf die Fahrgeschwindigkeit aufmerksam zu machen.
  - Eine Tempobeschränkung in dem Bereich ist problematisch, da es sich um eine Landstraße handelt. Eine T30-Zone wäre für den Bereich Robert-Schuman-Straße bis zur Tankstelle (Viehofstraße – Karl-Marx-Allee) erwünscht.
  - Allgemein wird eine gegenseitige Rücksichtnahme aller gewünscht.

#### **4. Klärung des weiteren Vorgehens/ Stimmungsbild**

- Es wird gebeten, dass der FB 61 Alternativen erarbeitet und prüft, was im Rahmen der Gesetzgebung möglich ist.
- Es wurde gefragt welche Variante befürwortet wird:

○ Alternative Vorschläge erarbeiten	19
○ Enthaltungen	3
○ Gegenstimmen	0

#### **5. Thema Umbau Salierallee**

- Fr. Eberhardt referiert kurz über den Stand der Planung:

- Das Lärmgutachten ist noch in Arbeit. Erst im Anschluss können mögliche Varianten durch den FB 61 erarbeitet und vorgestellt werden. Für das Gutachten wurden neue Verkehrserhebungen durchgeführt.
- Dann werden die möglichen Varianten der Bezirksvertretung Aachen- Mitte und dem Mobilitätsausschuss vorgestellt, der entscheidet. Es gibt noch keine Tendenz, da das Lärmgutachten essentiell ist.
- Aufgrund der Baustellen gab es leider Verzögerungen, da als Grundlage ein aktuelles, unverfälschtes Verkehrsgeschehen Grundlage sein muss. Gleichzeitig wurden alle Anregungen und Wünsche im Rahmen der Web-Konferenz im letzten Jahr aufgenommen und berücksichtigt.
- Von Seiten der Bürger wird gewünscht, die Zahlen einsehen zu können Die Eingangsdaten (Verkehrszählung) existieren, das Lärmgutachten ist aber noch nicht fertig und kann daher auch noch nicht zur Verfügung gestellt werden. In der Vorlage werden die Ergebnisse jedoch präsentiert.
- Die Probleme bei Querungen bzw. Einstiege für die Varianten der Radvorrang-Routen wird erkannt. Dies führt zu Verzögerung und somit zu einer verringerten Akzeptanz der Nutzer. Weiterhin werden dadurch möglich Konfliktbereiche zwischen den Verkehrsteilnehmern geschaffen.
- Ein Radweg in der Allee-Mitte ist aus Gründen des Baumschutzes und der zu geringen zu realisierenden Breite nicht möglich. Zusätzlich besteht das gleiche Problem des Zugangs wie bei den Fahrradstraßen-Varianten.
- Hr. Offermann dankte allen Teilnehmenden für die gute Diskussion und die Anregungen.

Der Termin endete um 19.30 Uhr, Michael Prömpeler 25.04.2023